

Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ): Neues Zertifikat orientiert sich stärker an den Bedürfnissen der Zielgruppe

Wer den Integrationskurs erfolgreich absolvieren will, für den gilt fortan die neue Sprachprüfung ‚Deutsch-Test für Zuwanderer‘ (DTZ), gültig seit dem 1. Juli 2009, die durch die telc-GmbH administriert wird. Die Volkshochschulen als vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zugelassene Träger bieten den Deutsch-Test für Zuwanderer im Rahmen der Integrationskurse an. Wer den neuen Deutsch-Test für Zuwanderer auf der Kompetenzstufe B1 bestanden hat, für den ist das Zertifikat auch anerkennungsfähig für die Einbürgerung.

„Die Sprachprüfung spielt eine wichtige Rolle“, so Dirk Wolk-Pöhlmann, Fachreferent für Sprachen und Integration des rheinland-pfälzischen Volkshochschulverbandes, „da die Teilnehmer mit ihrem erfolgreichen Abschluss beweisen, dass sie ein wesentliches Ziel des Integrationskurses erreicht haben“.

Wolk-Pöhlmann sieht den Vorzug des neuen Prüfungsmodells darin, dass sich die Aufgabenstellungen stärker als bisher an den besonderen Kommunikationsbedürfnissen und Alltagsanforderungen der Zuwanderer orientieren. „Es werden, anders als bisher, auch Schreiben an öffentliche Stellen verfasst; außerdem gibt es eine spezielle Variante für Jugendliche, die im Jugendintegrationskurs eingesetzt wird“.

In Rheinland-Pfalz fand der erste DTZ bereits am ersten möglichen Termin, dem 4. Juli 2009, in den Volkshochschulen Trier und Kaiserslautern sowie in den Kreisen Bad Neuenahr/Ahrweiler und Westerwald statt. „Die Entwicklungsphase der neuen Prüfung war am 30. April 2009 abgeschlossen und von Mai bis Juni 2009 fanden die Prüferschulungen statt. Die Umsetzung gelang somit sehr schnell, und der Startschuss konnte erfreulicherweise noch vor den Sommerferien fallen“, so Wolk-Pöhlmann.

Der DTZ besteht aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung. Ein erfolgreiches Ergebnis vorausgesetzt, erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat, das ihnen Sprachkenntnisse der Kompetenzstufen A2 oder B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) bescheinigt.

So ist ein weiterer Vorteil des neu entwickelten Testmodells, dass die Teilnehmer damit den Nachweis über ihre tatsächliche Sprachkompetenz erlangen und auch jene, die noch nicht in allen Fertigungsbereichen das Niveau B1 erreicht haben, ein Zertifikat erhalten.

Die telc GmbH und der Landeverband übernehmen die Organisation der Abschlussprüfungen.

8. Juli 2009

Der rheinland-pfälzische Volkshochschulverband ist der Interessen- und Fachverband der 75 nach rheinland-pfälzischem Weiterbildungsgesetz anerkannten Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz. Hauptaufgabe des Verbandes ist die Entwicklung von Grundsätzen und Leitlinien für die Arbeit der Volkshochschulen, die Beratung und Unterstützung seiner Mitglieder und die Fort- und Weiterbildung für das Leitungs-, Verwaltungs- und pädagogische Personal sowie der Kursleitenden. Die Arbeit des Verbandes wird durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur Rheinland-Pfalz gefördert. Der Verband der Volkshochschulen vertritt seine Mitgliedseinrichtungen auf Landes- und Bundesebene.

Vorsitzender: Joachim Mertes, Landtagspräsident, MdL

Verantwortlich: Steffi Rohling Verbandsdirektorin
Kontakt: Tel.: 06131 – 2888 910
E-Mail: rohling@vhs-rlp.de

Staatlich anerkannt gemäß
rheinland-pfälzischem
Weiterbildungsgesetz

Verband der
Volkshochschulen
von Rheinland-Pfalz e.V.

Postfach 40 69
55030 Mainz

Hintere Bleiche 38
55116 Mainz

Telefon: 06131 28889 – 0
Fax: 06131 28889 – 30
geschaeftsstelle@vhs-rlp.de
www.vhs-rlp.de

